

Agentur Reisewerk e.V.  
 Anhaltische Elektromotorenwerk Dessau GmbH  
 Arbeit und Leben BWZ GmbH - Geschäftsstelle Dessau  
 Arbeitsamt Dessau  
 Arbeitsamt Wittenberg  
 Atelier Latent  
 Berufsbildende Schulen Wittenberg / Berufsschulzentrum  
 Bildungswerkstatt Dessau-Wörlitzer Gartenreich e.V.  
 Biosphärenreservatsverwaltung Flusslandschaft Mittlere Elbe  
 Brauhaus Verein Dessau e.V.  
 BUND Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.  
 Bundesverband mittelst. Wirtschaft Unternehmerv. Deutschlands e.V.  
 CKS Computer-, Kommunikations & Bürosysteme GmbH  
 Cookhouse Culture Agentur  
 Dessauer Geräteindustrie GmbH  
 Deutsche Bahn AG Ausbildungswerkstatt Dessau  
 Deutsche Bahn Fahrzeuginstandhaltung Ellok Werk Dessau  
 DGB-Region Dessau  
 Diakonie Kreisstelle Wittenberg  
 Energiegarten e.V.  
 Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt  
 Event & Touring AG  
 Fahrzeugtechnik Dessau AG  
 Förder- und Landschaftspflegeverein Biosphärenreservat "Mittlere Elbe" e.V.  
 Frauenzentrum Dessau e.V.  
 Fremdenverkehrsverband Anhalt-Wittenberg e.V.  
 GAISA e.V.  
 Gaststätte Kornhaus  
 Hochschule Anhalt FB Design Interfacedesign  
 Hochschule Anhalt (FH), FB Maschinenbau/Wirtschaftsingenieurwesen  
 Hochschule Anhalt Forschungs- und Technologie Transferzentrum  
 Hotel Fürst Leopold  
 Hotel Zum Stein Wörlitz  
 Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau Geschäftsstelle Dessau  
 Initiative für Dessau e.V.  
 Integra Institut für Organisationsberatung GbR  
 Interessengemeinschaft Piesteritz (IG) c/o PSG  
 Internationaler Bund Jugendhilfe/Ausbildungsverband Wittenberg  
 Kirchliches Forschungsheim e.V.  
 Kleingartensparte "Flora" e.V.  
 Kolleg für Management und Gestaltung nachhaltiger Entwicklung gGmbH  
 Kreishandwerkerschaft Wittenberg  
 Kreisverwaltung Anhalt-Zerbst  
 Kulturstiftung Dessau Wörlitz  
 Landesbauernverband "Mittlere Elbe" e.V.  
 Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH  
 Landestheater Dessau  
 Ländliche Erwachsenenbildung in Sachsen-Anhalt e.V.  
 Landrat LK Wittenberg  
 Martin Luther Gymnasium, Europaschule  
 Multikulturelles Zentrum Dessau e.V.  
 Netzwerk Zukunft Sachsen Anhalt e.V.  
 OB Stadt Dessau  
 OB Stadt Wittenberg  
 PREUSS Werkzeugbau GmbH  
 ProjektAgentur RADIS e.V.  
 REBA Beratung Dessau  
 Regierungspräsidium Dessau Geschäftsstelle Regionale Entwicklung  
 rosa Regionalbüro Dessau  
 RoBlauer Schiffswerft GmbH  
 Schneid- und Umformtechnik GmbH  
 Schulverwaltungsamt Wittenberg  
 Sekundarschule Kochstedt  
 Sparkasse Dessau  
 Sparkasse Wittenberg  
 Staatliches Schulamt Dessau  
 Staatliches Schulamt Gräfenhainichen  
 Stadt Dessau Ausländerbeauftragte  
 Stadt Dessau Gleichstellungsbeauftragte  
 Stadt Dessau Amt für Kultur, Tourismus und Sport  
 Stadt Wittenberg Gleichstellungsbeauftragte  
 Stahlbau Dessau GmbH  
 Stiftung Bauhaus Dessau  
 Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen Anhalt  
 Tourismusamt Wittenberg  
 Tourismusamt Wörlitz  
 Tourismusregion Wittenberg e.V.  
 Vetter Touristik GmbH  
 Wirtschaftsakademie Dr. P. Rahn & Partner GmbH  
 Wirtschaftsförderung und Tourismus Anhalt GmbH  
 Wolpert GmbH Schulungszentrum -inlingua Sprachschule  
 (Partner und Interessenten in der Planungsphase)

Bericht zu den Ergebnissen der Planungsphase  
 Laufzeit: 1. April 2002 bis 31. März 2003  
 Förderkennzeichen: 01NC0209



# lernen



# vernetzen



# entwickeln



## Regionale Strategien für lebenslanges Lernen **agora des lernens**

ein regionales Netzwerk, stößt durch neue Formen der Zusammenarbeit eine regionale Lern- und Qualifizierungsinitiative in der Region Dessau-Anhalt-Wittenberg an.

### Leitidee des lebenslangen Lernens

Das Vorhaben Lernende Region agora des lernens, Dessau-Anhalt-Wittenberg strebt eine Bildungs- und Lernoffensive als Beitrag zur nachhaltigen Verbesserung der Qualifizierungs-, Beschäftigungs- und Lebenssituation der Menschen in der Region an. Unter dem Leitmotiv des lebenslangen Lernens soll in den hier vorgestellten Modellprojekten das Angebot der öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen der Region stärker auf die Bildungsbedarfe und -wünsche der Menschen und Betriebe abgestimmt und die Nachfrage nach Bildung gesteigert werden. Zugleich sollen Institutionen in Bildungsangebote integriert werden, die an sich keine Bildungsaufgaben verfolgen, aber über entsprechende Potenziale verfügen. Kernanliegen ist der Aufbau einer regionalen Bildungs- und Lerninfrastruktur zur Förderung der Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklung sowie der Handlungsfähigkeit der Menschen und ihrer Beschäftigungsfähigkeit in für die Region zukunftssträchtigen Wirtschaftszweigen.



**Frank Opitz, Geschäftsführer, CKS GmbH**

Wer sich qualifiziert, bildet und schult, der rostet nicht und hat somit auch immer eine bessere Chance in dieser Gesellschaft zu bestehen. Und als sozial engagierter Unternehmer habe ich mich deshalb auch in das Netzwerk der Agora- Idee eingebunden.

Die Hauptaufgabe wird sein, alle unter einen für alle passenden Hut zu bekommen. Dazu bedarf es bei allen Beteiligten auch einer gewissen Portion an Vertrauen in so ein branchen- und spartenübergreifendes Projekt.

### Unsere Basis: Die Region

Die Region Dessau-Anhalt-Wittenberg liegt im östlichen Teil des Bundeslandes Sachsen-Anhalt und ist vor allem durch Elbe und Mulde sowie die Städte Dessau, Wittenberg und Gräfenhainichen definiert. Bereits zu Beginn des letzten Jahrhunderts setzte die Region, kulturhistorisch prosperierend und wirtschaftlich innovativ, weltweit Maßstäbe. Bis zum Ende der 1980er Jahre wuchs sie zu einem industriellen Agglomerationsraum der Chemieindustrie, der Energiegewinnung und des Maschinenbaus heran und prägte das gewachsene Selbstverständnis als Industrieregion.

Der Strukturwandel kennzeichnet diese Region seit Anfang der 1990er Jahre als eine Region im Umbruch und ließ sie zu einer Plattform für Transformationsprozesse altindustrieller Regionen und deren Erneuerung werden. Der Suchprozess, für eine nachindustrielle Gesellschaft neue Beschäftigungsstrukturen und Arbeitsinhalte und auch ein neues Selbstverständnis zu finden, wird seit 10 Jahren behutsam aber nachdrücklich in Gang gehalten und ist noch lange nicht abgeschlossen.

agora des lernens hat sich zum Ziel gesetzt, durch die Planung, Organisation und Umsetzung konkreter regionaler Strategien zum lebenslangen Lernen die wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung der Region auf der Grundlage ihrer eigenen Potentiale zu stärken.

### Das Netzwerkmanagement

Das Vorhaben agora des lernens Dessau-Anhalt-Wittenberg wird in den kommenden vier Jahren eine Bildungs- und Lernoffensive als Basis zur nachhaltigen Verbesserung der Qualifizierungs-, Beschäftigungs-, und Lebenssituation in der Region etablieren. Kerngedanke des Vorhabens ist die Organisation eines bildungsfördernden Netzwerkes, welches aus einzelnen Projekten und Initiativen verschiedenster Themengebiete geknüpft ist. Eine Aufgabe des Netzwerkmanagements, organisiert durch das Kolleg für Management und Gestaltung nachhaltiger Entwicklung gGmbH, ist dabei die Förderung von geeigneten Kooperationen zwischen den beteiligten Akteuren aber auch mit anderen Lernenden Regionen und vergleichbaren Lernnetzwerken. Neben diesen Koordinations- und Administrationsaufgaben leistet das Netzwerkmanagement auch die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Betreuung von drei sogenannten Querschnittsprojekten, die den einzelnen beteiligten Initiativen und Projekten zugute kommen und die regionale Vernetzung im Sinne einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit fördern. Die Querschnittsprojekte sind gewissermaßen die "roten Fäden", welche sich durch das gesamte Vorhaben agora des lernens ziehen werden: Die Projekte Regio-Tische, Lernverbund Zertifizierung und Gender Mainstreaming.



**Michael Stiefel, agora des lernens**

"Lernprozesse sind die einzigen Prozesse, die man niemals verliert", so der Spruch eines Unbekannten. In diesem Sinne möchten wir mit diesem Netzwerk die Menschen dafür gewinnen, lebenslanges Lernen als Chance für sich und die Region zu entdecken.

## Durchstarten für die Region

Das Gesamtnetzwerk wurde in einer nun mehr als einjährigen Entwicklungsgeschichte etabliert. Die Partner entwickelten selbst ihre Vorstellungen von Qualifizierungsbedarfen und -netzen in zahlreichen Treffen und Workshops. Die Netzwerkstruktur und die einzelnen Teilprojekte sind deren Ergebnis. Es haben sich ein Netzwerkmanagement mit verschiedenen Querschnittsprojekten und die drei Teilprojekte "Gärten als Lern-Orte", "Weiterbildungsagentur" und "Lernchance Kulturtourismus" etabliert. Zahlreiche wichtige regionale Akteure aus Wirtschaft, NGOs und Verwaltung, insbesondere das Arbeitsamt, wurden als Unterstützer und Partner gewonnen. Ein Gefühl für die Bedeutung neuer Lern- und Qualifizierungswege und deren gemeinsamer Entwicklung konnte in der Region erzeugt und nicht zuletzt durch die regionale Presse erfolgreich weitervermittelt werden.

Der intensive Austausch mit Akteuren anderer Lernenden Regionen, wie südliches Sachsen-Anhalt, führte zu fruchtbaren Diskussionen und Anregungen für die konkrete Umsetzung. Ihr Startschuss kam mit der Förderungsempfehlung des Lenkungsausschusses, welcher die Themenstellungen des Netzwerkmanagements hinsichtlich der Dienstleistungsorientierung und der Vernetzungsverstärkung sowie die Verknüpfung allgemeinbildender und berufsbildender Themenstellungen und die besondere Berücksichtigung bildungsferner Gruppen hervorhob.

Die Teilprojekte legten, teilweise mit Pressekonferenzen als sichtbarem Startzeichen, am 1. April los. Auf den folgenden Seiten werden die Vorhaben im einzelnen vorgestellt.



Jörg Göpfert, Evano, Akademie Wittenberg

Mit dem Regio-Tisch in Wittenberg wollen wir einen Anlauf zur Kooperation von Bildungseinrichtungen und Kulturstätten schaffen. Unsere gemeinsamen Angebote können so auch einen besseren Beitrag für die Identifikation in und mit der Region leisten. Vor allem entstehen durch die Kooperation auch neue Ideen, wie wir Bildungsangebote den Menschen dieser Region näher bringen können.



## Der Regio-Tisch

In diesem Querschnittsprojekt finden sich auf örtlicher Ebene Bildungsträger und kulturelle Einrichtungen zusammen. Durch das Kennenlernen in gemeinsamen Runden und Beratungen werden Elemente zum selbstorganisierten Lernen auf institutioneller Ebene sowie neue Leitbilder für die Qualifizierungsangebote für die Bedarfe der regionalen Wirtschaft und der Region im allgemeinen gefunden, entwickelt und verbreitet. Darüber hinaus werden Diskussionsveranstaltungen zu Auswirkungen des Strukturwandels, innovativer Wirtschaftsbereiche und regionaler Identitäten initiiert, die

auch zur Findung entsprechender Bildungsangebote zum industrie- und kulturgeschichtlichen Hintergrund der Region dienen.

## Lernverbund Zertifizierung - Bildung dokumentieren, testen und veröffentlichen

Hier soll eine internetgestützte Community für Menschen im Alter von 10 bis 30 Jahren - egal ob sie sich noch in der Schule, schon im Beruf, in der Lehre, in der Arbeitslosigkeit oder im Studium befinden - angeboten werden. Die Mitwirkenden können ihre Aktivitäten (zunächst) im IT- Bereich dokumentieren und für interessierte Unternehmen frei zugänglich machen. Auf der Lernplattform können Menschen ihr neu angeeignetes Wissen dokumentieren und durch Tests unter Beweis stellen. Ziel ist es, anhand der gewonnenen Daten auch eine Art Personalbörse zu entwickeln, in der Unternehmen passende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eruiieren können.

## Gender Mainstreaming - Geschlechtsunabhängige Chancengleichheit

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit ist die Förderung der geschlechtsunabhängigen Chancengleichheit in der regionalen Bildungswelt. Dieses Querschnittsprojekt wird entsprechende Trainings innerhalb der einzelnen Netzwerkprojekte durchführen, in denen tradierte und gängige Rollenverständnisse in den Tätigkeitsfeldern hinterfragt und Wege der Loslösung entwickelt werden. Diesem Prinzip folgend, entsteht ein Netzwerk von Beratungsmöglichkeiten und Lernangeboten für Eltern (speziell um Väter für die verstärkte Übernahme der Erziehungsarbeit zu gewinnen), das Multiplikatoren in der Eltern- und Familienarbeit vernetzt und entsprechende Seminare entwickelt.

## Gärten als Lern-Orte

### Gärten erschließen - mit und in ihnen lernen

#### Die Tradition in der Region

Die gärtnerische Landschaftsgestaltung hat in unserer Region eine lange Tradition. In der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts errichtete der damalige Landesherr, Leopold Friedrich Franz von Anhalt-Dessau, das Dessau-Wörlitzer Gartenreich, das den Stil des Landschaftsgartens einschließlich der damit neu entstandenen Baustile von England nach Mitteleuropa brachte. Von hier aus breitete sich eine neue Denkweise und Gestaltungsauffassung sehr schnell über ganz Deutschland aus. Diese Tradition der Region aufgreifend, erschließen die Initiativen des Teilprojektes "Gärten als Lern-Orte" neue Lernorte und -wege, insbesondere für bildungsfernere und bildungsbenachteiligte Schichten.

Im ersten Schritt werden Gärten durch diverse Interessengruppen erschlossen und gestaltet. Im zweiten Schritt sollen die so geschaffenen Orte gleichermaßen als Lernflächen, Anschauungsobjekte, Experimentierfelder, Treffpunkte und Sehenswürdigkeiten genutzt werden.



Razak Minhel, Multikulturelles Zentrum e.V.

Im internationalen Paradiesgarten wollen wir versuchen, Integration und Lernen auf unkonventionelle Art und Weise zu verbinden. Mit der Begegnung von Inländern und Ausländern in Gesprächen und Veranstaltungen hier an diesem Ort.

Gerade interkulturelle Lernformen können die Integration wesentlich fördern.

#### Einen Garten kultivieren

In den Interkulturellen Gärten in Dessau und in Wittenberg dient das Modellprojekt der Erschließung neuer Orte zur Einübung interkulturellen Zusammenlernens und -lebens. Die gemeinsame Gartengestaltung durch deutsche und nicht-deutsche Familien fördert ein gegenseitiges Voneinander-Lernen und schafft zahlreiche Anknüpfungspunkte für klassische Lern- und Bildungsangebote.



#### Einen Garten optimieren

Bei der ökologischen Erschließung und Nutzung eines Permakulturgartens am Forsthaus in Vockerode wird eine Bewirtschaftung des Gartens unter optimaler Ausnutzung von Wertstoffkreisläufen und ökologischen Synergieeffekten im Sinne der Nachhaltigkeit verfolgt. In einem Modellprojekt werden hier spezielle Bildungsangebote zur ökologischen Garten- und Landschaftsgestaltung entwickelt. Außerdem werden Module der beruflichen Weiterbildung sowie Angebote zur Förderung selbstorganisierten Lernens und in Zusammenarbeit mit Schulen kindergerechte Lernkonzepte erarbeitet.



Heike Brückner, Bildungswerkstatt

Die Gartenkunst ist für mich immer die Kunst des richtigen Umgangs mit Boden, Pflanzen und Tieren – also mit Ressourcen allgemein. Ich denke, daß wir die Fähigkeit des sorgsam Haushaltens mit allen Ressourcen wieder erlernen müssen, gerade nach dem Wegfall der großflächigen Industrieanlagen in dieser Region.

Meiner Ansicht nach benötigt eine in die Zukunft gerichtete und dauerhaft stabile Wirtschaft ihre eigenen Zellen, aus denen sie sich netzartig entwickeln kann. Diese Zellen gilt es in den kommenden Jahren zu etablieren und zu verknüpfen. Die Agora - Idee kann dafür sicherlich das Konzept liefern.



#### Radeln nach Radis

Im Garten der Sinne in Radis, der als experimenteller Lern-Ort erschlossen wird, soll in Zusammenarbeit mit Künstlern und Bewohnern aus dem Dorf ein Ort entwickelt werden, in welchem Landschaft und landschaftliche Veränderungen sinnlich wahrgenommen werden können. Zielstellung ist die Erprobung von Lernmodellen in der kulturellen und politischen Bildung und neuer Zugangsformen zu potentiellen Bildungsinteressenten, welche in einer methodischen Handreichung gebündelt werden.

#### Industriegarten zu Dessau

Zielstellung des Projektes auf dem Gelände der ehemaligen Schultheiss-Brauerei in Dessau ist die teilweise Bereitstellung der Brache für Jugendliche zur eigenen Gestaltung und, wie bei allen anderen Gartenprojekten, die Etablierung eines Lernortes. Durch Wiederverwertung der im Tagebau am Gremminer See benutzten großen Polyesterbahnen, die mit großformatigen Taschen versehen sind, entstehen die "hängenden Gärten", nach denen das Gelände auch benannt werden soll: Auf Gerüste gespannt, sollen die Planen mit Sämlingen bepflanzt werden. Selbstorganisiertes Lernen von Jugendlichen in der Mitgestaltung soll zur Entwicklung von innovativen und niedrigschwelligen Konzepten der Berufsorientierung beitragen. Weitere Orte, die im Verlauf der Durchführungsphase dieses Teilprojekt ergänzen können, sind das wip-Frauen



gründerinnenzentrum in Dessau, die Werksiedlung Piesteritz mit ihrem riesigen, gärtnerisch gestalteten Innenhof, die Tabakfabrik in Oranienbaum, bei der alte Kulturpflanzen wie Tabak und Hopfen im Mittelpunkt stehen, sowie das Biosphärenreservat zwischen Dessau und Oranienbaum, wo eine Weidenschule sowie seltene Obstbäume kultiviert und als Lernort für Besucher und Schulklassen aktiviert werden.

Es entstehen Lernprojekte zur Umwelt-erziehung und zur verstärkten Integration von regionalen Themenangeboten in den Schulunterricht.



Birgit Krummhaar, FÖLV e.V.

Gerade mit den verschiedenen Möglichkeiten – für Schüler, Kinder aber auch andere Besucher – das Biosphärenreservat zu erleben, schaffen wir auch langfristige Bindungen an unsere Region. Mit vielfältigen Angeboten und spielerischen Erlebnisformen machen wir neugierig auf die Schönheiten unserer Natur. Denn nur was man früh kennenlernt, kann man auch lieben lernen.



## Weiterbildungsagentur

Weiterbildung für kleine und mittlere Unternehmen - Bedarf und Angebot in der Region vermitteln und aufeinander abstimmen

### Eine arbeitende Region braucht Qualifikation

In der Region Dessau-Anhalt-Wittenberg besteht trotz hoher Arbeitslosigkeit tatsächlich ein Mangel an Fachkräften, der sich in den nächsten Jahren weiter verschärfen wird. Zum einen werden insbesondere in der Ingenieurtechnik weniger junge Leute ausgebildet, und ein Teil der jüngeren Fachkräfte wandert aufgrund lukrativerer Angebote ab. Zum anderen werden in den nächsten Jahren viele Arbeitnehmer das Rentenalter erreichen, ohne dass Jüngere nachrücken können. Besonders betroffen von dieser Entwicklung ist der ingenieurtechnische Bereich. Die derzeit relativ gute Situation in Maschinenbau, Elektrotechnik und Metallverarbeitung sowie deren Entwicklungschancen können dadurch beeinträchtigt werden.



Rolf Walther, Initiative Dessau e.V.

In heutigen Unternehmen kommt es, neben der üblichen Bilanz, auch darauf an, dass sie über die Kompetenzen ihrer Mitarbeiter Bilanz führen. Dies wird immer wichtiger für ihr Bestehen im Wettbewerb.

### Fragen, was gebraucht wird, und bieten, was gefragt ist - die Weiterbildungsagentur

Ziel dieses Projektes ist es, die Weiterbildungsmöglichkeiten für Facharbeiter und Ingenieure in der Region zu verbessern und damit zur Sicherung der wirtschaftlichen Lage der Betriebe beizutragen. Zu diesem Zweck werden Unternehmen bei der Ermittlung und Formulierung ihres Qualifizierungsbedarfes beraten. Gleichzeitig sollen sich Bildungsträger so strukturieren, dass sie kurzfristig und passgenau Angebote entwickeln können, die diesem Bedarf entsprechen. Bildungsträger sollen dabei unterstützt werden, Unternehmen wie Mitarbeitern das anzubieten, was gebraucht wird – zum richtigen Zeitpunkt und mit effizienten Methoden.



### Alt hilft Jung, das Wesentliche zu begreifen

Ein weiteres Aufgabenfeld für die Weiterbildungsagentur ist die Entwicklung von Modellen zur Betreuung betrieblichen Tandem-Lernens. Damit wird auf die Herausforderungen eingegangen, die aufgrund des bevorstehenden Generationswechsels in der Region entstehen werden. Hier wird die enge Zusammenarbeit zwischen langjährigen Mitarbeitern und Betriebseinsteigern unterstützt und begleitet - Lernen im Austausch zwischen den Generationen. Während der Umsetzung dieses Projektes wird auch geprüft, ob dieses Tandem Modell vom ingenieurtechnischen Bereich auf andere Wirtschaftszweige übertragbar ist.





Reiner Storch, AFM GmbH

Es ist klar, daß das Wissen der Mitarbeiter, welches sie an der Hochschule erworben haben nicht ausreichen kann, um ein Leben lang innovativ tätig zu sein oder ihr Leben lang mit neuen Anforderungen zurecht zu kommen. Das bedeutet für unser Unternehmen, daß die Mitarbeiter entsprechend ihren Anforderungen ständig weiter qualifiziert werden müssen. Diese Fortbildungsmaßnahmen müssen im Sinne des Unternehmens effizient konzipiert sein. Es muß ermöglicht werden, das entscheidende Wissen in möglichst kurzer Zeit zu vermitteln.

Für das Unternehmen ist also auch die geeignete Wahl des Weiterbilders besonders wichtig, um die Freisetzungzeit des Mitarbeiters aus dem Produktionsprozeß möglichst kurz zu halten. Dieses Netzwerk wird für all die Unternehmen Sinn machen, die mit Sicherheit früher oder später einen Bedarf an Bildung haben werden, aber kaum die Zeit haben, auf dem Markt genau die Bildungsangebote zu finden, die aktuell benötigt werden.



### Schülerinnen und Schüler im Kontakt mit der regionalen Wirtschaft

Die Weiterbildungsagentur bietet den Schulen Kontakte zu Unternehmen der Region an und organisiert Betriebsbesichtigungen. Mit Beratung des Querschnittsprojektes zum Gendermainstreaming aus dem Netzwerkmanagement entwickelt es spezielle Angebote für Mädchen für die Berufswahl von Frauen untypischen Unternehmen und umgekehrt auch für Jungen in Betrieben, in denen überwiegend Frauen arbeiten.



Die derzeitigen Kooperationspartner der Weiterbildungsagentur aus der metallverarbeitenden und Elektroindustrie:

Anhaltische Elektromotorenwerk GmbH  
Deutsche Bahn AG  
Fahrzeuginstandhaltung  
E-Lok Werk Dessau  
Fahrzeugtechnik Dessau AG  
Rosslauer Schiffswerft GmbH  
Dessauer Geräteindustrie GmbH  
Schneid- und Umformtechnik GmbH  
Stahlbau Dessau GmbH



Kooperationspartner aus anderen Bereichen sind:

Arbeitsamt Dessau/Rosslau  
Arbeit und Leben BWZ GmbH  
Integra - Institut für Organisationsberatung GbR  
DGB Region Dessau  
GAISA e.V., Magdeburg und Halle  
Hochschule Anhalt, FB Maschinenbau/Wirtschaftsingenieurwesen  
IG Metall Verwaltungsstelle Dessau  
Bundesverband mittelständische Wirtschaft, Lutherstadt Wittenberg  
Unternehmerverband Deutschland e.V.  
Inlingua, Sprachenschule Wolpert GmbH  
Initiative Dessau e. V.

Weitere Beteiligungen an diesem, wie auch an anderen Projekten sind natürlich willkommen!

## Lernchance Kulturtourismus

Regionale Chancen nutzen - mit Tourismuseden zur eigenen Existenz

### Netzwerk Kulturtourismus: Zeigen, was die Region drauf hat

Die Region verfügt über eine Reihe von Kulturstätten mit überregionaler Bedeutung, die in der Zeit der industriellen Blüte wenig wahrgenommen wurden. Gerade die UNESCO-Stätten Stiftung Bauhaus, Kulturstiftung Dessau-Wörlitz, Stiftung Luthergedenkstätten und Biosphärenreservat Mittlere Elbe bieten beachtliche Ressourcen für ein hochwertiges kulturtouristisches Angebot. Die Betreuung, Bildung, Anleitung und Unterhaltung von Besuchern der Region ist derzeit noch wenig befriedigend. Es bedarf einiger wesentlicher Verbesserungen wie z.B. der Entwicklung adäquater Dienstleistungen und transkultureller Kompetenz sowie der Schaffung eines hohen Niveaus an Gastkultur in der Verkehrsinfrastruktur und in den Beherbergungs- und Bewirtungsmöglichkeiten, die mit dem ausgewiesenen Niveau der Kulturstätten selbst korrespondieren können.



Luise Hartung, IEB

Moderne Erwachsenenbildung, zeichnet sich dadurch aus, dass der Lerninteressierte seinen Bedarf selbst artikuliert und dass das Angebot über die berufliche Ausbildung hinausgeht, so dass der Lernende lebenslang das erfährt und lernt, was er wissen möchte. Die Vielfalt in den Themenbereichen der Erwachsenenbildung ist riesig. Ein Netzwerk, wie es durch die Agora-Idee realisiert wird, trägt dazu bei, daß mit vielen Partnern Bildungsangebote umgesetzt werden können. Im Bereich des Tourismus und des Kulturtourismus kann die Erwachsenenbildung in unserer Region durchaus berufsbegleitende Funktionen erfüllen. Schließlich gibt es in der hiesigen Tourismusbranche noch beachtliche Tätigkeitspotenziale, in denen es gilt, unseren Besuchern die Sehenswürdigkeiten gekonnt und professionell zu präsentieren.

### Vernetzen beruflicher Bildung

Lernchance Kulturtourismus zielt auf den Zusammenschluss von regionalen Bildungseinrichtungen und Kulturstätten zu einem Bildungs- und Lernverbund, der kontinuierlich bedarfsnahe berufsbegleitende Weiterbildung für Beschäftigte in Kultur- und Tourismuseinrichtungen entwickelt und anbietet.

Dieser Zusammenschluss ermöglicht

- die Sensibilisierung und Qualifizierung von kooperierenden touristischen Dienstleistern im tourismuswirtschaftlichen Umfeld der Besucherangebote der Kulturstätten,
- die Entwicklung, Anwendung und Verbreitung eines Qualifizierungspasses, der die Einhaltung der Qualitätsstandards sichert,
- die Qualifizierung regionaler Multiplikatoren zugunsten von Gastfreundschaft und Gastgeberverhalten und die Stärkung der regionalen Identität,
- die Ausweitung, Qualitätssteigerung und Schaffung neuer bildungstouristischer Angebote wie Kurse, Seminare, Exkursionen, Tagungen, Feste, Vorträge sowie multimedialer, internetgestützter und international konkurrenzfähiger Bildungsmodule, die "aufklärerische" Erlebnisse und Erfahrungen mit nachhaltigem Umgang mit Kultur und Natur verbinden und als herausragende Zielgruppe Kultur- und Bildungstouristen ansprechen,
- den Aufbau und Betrieb einer gemeinsamen Entwicklungsagentur für die kulturwirtschaftlichen und bildungstouristischen Angebote.





F. Röske, Ch. Beckmann, cookhous culture

Wir möchten neue Events und touristische Angebote entwickeln. Kunst und Kultur erweitern den eigenen Horizont und sie sind regional eingebunden, so schaffen sie neue Tätigkeitsfelder und Arbeitsplätze. Zugleich sind sie Lernangebote. Wir selbst als Existenzgründer müssen uns der Herausforderung lebenslangen Lernens stellen.



### Coaching bildungstouristischer Produktentwicklung

Gefragt ist die Entwicklung von gezielten Angeboten und Produkten, welche die Aufenthaltsdauer der Gäste in der Region zu erhöhen vermögen. Mit Hilfe des Projektes werden für verschiedene Zielgruppen Ausstellungen, wissenschaftliche Konferenzen, Studienreisen, Seminare, Kurse, Events und Führungen entwickelt, die über ein zielgruppenorientiertes Marketing der gesamten Region das regionale kulturtouristische Potential erschließen und befördern. Verbunden ist damit auch das Aufbrechen von isoliertem Selbstverständnis sowie die Entwicklung von Qualitätskriterien für die bildungstouristische Arbeit und die Vernetzung der Kulturstätten, um eine für die Region bedeutsamere kulturtouristische Struktur zu organisieren. Dieses Vorgehen soll insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen und Existenzgründer den Rahmen für eine erfolgreiche wirtschaftliche Tätigkeit schaffen.



Elke Witt, Tourismusregion Wittenberg e.V.

Die Bevölkerung in unserer Region ist unser wichtigster Gästeführer. Das Wissen in der Bevölkerung um die bedeutsamen touristischen Ressourcen ist hier aber noch nicht groß genug. Es ist daher dringend notwendig, diesem Umstand mit Bildungs- und Aufklärungsangeboten entgegenzuwirken.





Michael Sandau, Martin Luther Gymnasium

Lebenslanges Lernen ist nicht nur eine Phrase. Schule muß heute den Schülern neben dem Basiswissen auch das Rüstzeug zur Konfliktbewältigung und dazugehörige Lösungsstrategien entwickeln. Konfliktbewältigung bedeutet in diesem Zusammenhang unter anderem natürlich auch, die Fähigkeit mit ständig neuen Herausforderungen umgehen zu können.



Harald Neubauer, Arbeitsamt Dessau

Persönliche Weiterbildung ist eine dauerhafte Anforderung in einer sich wandelnden Wirtschaft. So können die Bemühungen des Einzelnen zur Integration in den Arbeitsmarkt unterstützt werden. In Zukunft wird jedoch auch mehr Eigenverantwortung erwartet.



### Wir Partner haben uns zum Ziel gesetzt,

- den Kompetenzerwerb, die Handlungsfähigkeit, die Lernfähigkeit und Motivation der Menschen zu fördern,
- zur einer verstärkten regionalen Identitätsbildung beizutragen,
- für die Region passgerechte Bildungsangebote zu entwickeln und zu erproben,
- auf die Besonderheiten der regionalen Bildungsnachfrager einzugehen und neue Lern- und Lehrangebote zu entwickeln,
- dauerhafte Netzwerkstrukturen in Form einer Public Private Partnership gemeinsam zu entwickeln,
- spezifische Bildungsmärkte mit überregionaler Ausstrahlung zu schaffen und
- den Austausch mit anderen Regionen in Europa zu befördern.

Die Bildungsträger des Netzwerks bündeln ihre Kapazitäten und konsolidieren eine ständige Zusammenarbeit mit den Partnern des Arbeitsmarktes und der Regionalentwicklung und entwickeln die inhaltliche und organisatorische Kompetenz zur flexiblen Anpassung der Lernangebote an die Bildungsnachfrage.

### Unser Weg zum Ziel

- Einrichtung einer dauerhaften, regionalen Lern- und Qualifizierungsinitiative, durch die neue kulturelle, sozioökonomische und wirtschaftliche Entwicklungspotenziale erschlossen und Ressourcen und Chancen der Wissensgesellschaft nutzbar gemacht werden.
- Im Zeitraum von 4 Jahren wird das Netz dauerhaft wirkend und tragfähig so institutionalisiert, dass es den strukturellen Wandlungsprozessen durch ineinandergreifende, attraktive Lernangebote und Bildungsträgerstrukturen im Verständnis



lebensbegleitenden Lernens gerecht wird und diese Wandlungsprozesse maßgeblich fördert.

- Es werden sowohl bildungspolitisch horizontale (Schule, Berufsausbildung, Studium, Weiterbildung, politische und kulturelle Bildung) als auch vertikale Allianzen (Bildung, Nachfrager, arbeitsmarktpolitische und wirtschaftsfördernde Akteure, Consulter) gebildet.
- Ermittlung einer bedarfsgerechten Qualifizierung
- Förderung einer regionalen Kommunikationskultur
- Stärkung innovativer Wirtschaftsfelder
- Öffnung der Region für Menschen anderer Kulturen
- Verknüpfung regionaler Akteure im historisch gewachsenen Bildungs- und Wirtschaftsraum
- Erschließung neuer Lernorte und -wege
- Förderung und Impulsgebung zum lebenslangen, prozessintegrierten Lernen
- Förderung der Eigenbeteiligung an der Entwicklung von Qualifizierungs- und Lernangeboten

### Projektbiografie des Gesamtnetzwerkes

|          |   |
|----------|---|
| 2001     | Ideenfindung                              |
| 5.7.02   | Auftaktplenum, Kornhaus Dessau            |
| 25.10.02 | Plenum, Hundertwasserschule Wittenberg    |
| 16.12.02 | Plenum, Kornhaus Dessau                   |
| 11.3.03  | Plenum, Evangelische Akademie, Wittenberg |

## Kontakt zu den einzelnen Projekten:

### Gärten als Lern-Orte

Gärten erschließen - mit und in ihnen lernen

Kontakt: Razak Minhel

Multikulturelles Zentrum Dessau e.V.

E-Mail: multikultzentrum.dessau@t-online.de

Tel: 0340 617 330

### Weiterbildungsagentur

Weiterbildung für kleine und mittlere Unternehmen

- Bedarf und Angebot in der

Region vermitteln und abstimmen

Kontakt: Uwe Schmitter, REBA GmbH

E-Mail: schmitter@ini-dessau.de

Tel: 0340 5029 264 // Fax: 0340 5029 864

### Lernchance Kulturtourismus

Regionale Chancen nutzen - mit

Tourismusideen zur eigenen Existenz

Kontakt: Dr. Joachim Börner

Kolleg für Management und Gestaltung nachhaltiger

Entwicklung gGmbH

E-Mail: jborner@kmgne.de

Tel: 0340 220 59 90 // Fax: 0340 220 59 91

### Netzwerkmanagement

Kontakt: Michael Stiefel

Kolleg für Management und Gestaltung nachhaltiger

Entwicklung gGmbH

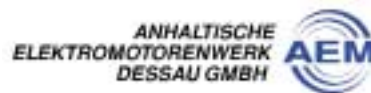
E-Mail: mstiefel@kmgne.de

Tel: 0340 / 220 59 90 // Fax: 0340 / 220 59 91

Weitere Beteiligungen an den Projekten sind natürlich jederzeit willkommen!

Diese Partner unterstützen das Netzwerk finanziell:

- Multikulturelles Zentrum e.V.



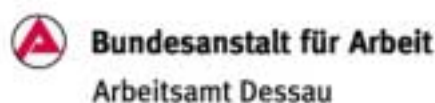
- Projekt.Agentur RADIS e.V.



- Bildungswerkstatt Dessau-Wörlitzer Gartenreich e.V.



- K.I.T. Kooperation im Tourismus e.V.



- IHK Bildungszentrum GmbH





Informationen  
erhalten Sie über  
die Koordination  
des Netzwerkes.

Kontakt:  
Michael Stiefel,  
Martina Zienert

Kolleg für  
Management und  
Gestaltung  
nachhaltiger  
Entwicklung gGmbH

Humperdinckstr.16  
06844 Dessau  
Telefon 0340 220 5990  
Fax 0340 220 5991  
Email: [agora@kmgne.de](mailto:agora@kmgne.de)  
[www.agora-des-lernens.de](http://www.agora-des-lernens.de)



Gefördert vom:

